

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Anzeiger

für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.
Bestellpreis incl. **Illustr.** Sonntagsblatt vierteljährlich
1 Mk. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ.
Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr
Bierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mk. 20 Pfg.;
hiesig 15 Pfg. Bestellgeld.



Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einseitige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Kellamezeile 20 Pfennig.
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Raba tt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 116.

Freitag, 2. Oktober 1903

39. Jahrgang

N und s h a u.

Stuttgart. (Volksfest.) Der Personenverkehr über die Volksfesttage überstieg sowohl bei der Eisenbahn als auch bei der Straßenbahn den im vorigen Jahr bedeutend. Die Straßenbahn hatte alle ihre Fahrzeuge in Betrieb genommen. Der Verkehr hat sich in jeder Beziehung glatt abgewickelt. — Die Cannstatter Stadtgemeinde hat für die Volksfestplätze im ganzen 45 200 Mk. eingenommen, und zwar für Wirtschaften 11 063 Mk., Schaubuden 27 177 Mk., Verkaufsstände 7010 Mk. Das letzte Jahr ergab 40 990 Mk., also ist heuer ein Mehrerlös von 4260 Mk. zu verzeichnen. — Ausklang oder Auskehr, war gestern, dem letzten Tag des Volksfestes überall auf dem Wasen zu finden. Alle möglichen Artikel, die an den andern Tagen für gutes Geld erhältlich waren, wurden den Besuchern gestern zu Spottpreisen förmlich nachgeworfen; nur Bier und Wein behielten eigentlich ihre „festen“ Preise. Was übrigens in den 4 Volksfesttagen allein an Bier weggetrunken wurde, kann man sich ausrechnen, wenn man bedenkt, daß allein an Stuttgarter Bier etwa 2200 hl auf den Wasen gebracht wurden; dazu kommen aber noch etliche Eisenbahnwagenladungen mit der Bahn zugeführtes Bier. Auch die Poststelle auf dem Festplatz hatte täglich eine reich bemessene Arbeitslast zu bewältigen, obwohl das, was man an Ansichtskarten feilbot, weder originell noch witzig, dafür aber vielfach recht ordinär und widerlich war. Allein am Sonntag wurden an den beiden Schaltern des Postamts auf dem Wasen 23 000 Stück 5 Pfg. Marken verkauft; dazu sind aber noch die verschiedenen Tausende 3- und 2 Pfg. Marken, sowie die Marken, die man schon mitbrachte, zu rechnen. Der Landjägermannschaft ist es am Samstag noch gelungen, die „Fabrikanten“ der falschen 5- und 2 Mk. Stücke dingfest zu machen. Gestern nachm. erlitt ein Mann einen Schlaganfall; er mußte in einem Wagen heimgeführt werden.

Stuttgart, 30. Sept. Auf dem Volksfestplatz wurde ein hier wohnhaftes Ehepaar bei der Herausgabe falscher Geldstücke (5 und 2 Mk.-Stücke) betreten und festgenommen. Bei einer in deren Wohnung vorgenommenen Durchsuchung wurden die zur Herstellung der Falschstücke benützten Gipsformen und sonstige Vorrichtungen, sowie 300 Mk. echtes Geld vorgefunden.

Stuttgart, 24. Sept. Das wertvollste der 15 Rennen, welche das Weiler Herbstmeeting umfaßt, geht um den Preis von Berg, der mit 7000 Mk. dotiert ist. Ein Jagdrennen ist mit 4000

Mk. ausgestattet, 5 Rennen mit 3000 Mk. und 8 weitere Rennen mit Preisen von 1200 Mk., 1500 Mk., 1800 Mk. und 2000 Mk. Außerdem sind 3 Ehrenpreise gestiftet worden.

Calmbach, 30. Sept. Die auf der Markung Schömberg gelegene Thannmühle brannte heute nacht vollständig nieder. Der Besitzer konnte von seinem Mobiliar gar nichts retten.

— Die Brunnenverwaltung Bad Teinach erhielt auf der Ausstellung für Gesundheitswesen in Wiesbaden, Sonderabteilung für Brunnen, das Ehren-Diplom zum Ehrenkreuz und zur goldenen Medaille.

Cannstatt, 24. Sept. Die hiesige Stadtgemeinde hat für die Volksfestplätze im ganzen 45 250 Mk. eingenommen und zwar für Wirtschaften 11 083 Mark, Schaubuden 27 177 Mk., Verkaufsstände 7010 Mk. Das letzte Jahr ergab 40 990 Mk., also ist heuer ein Mehrerlös von 4260 Mk. zu verzeichnen.

Tübingen. (Schwurgericht.) Wegen eines Verbrechens des Straßenraubs wurde gestern der 33 J. alte Maschinenheizer Chr. Baumann von Neuenbürg unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 5 Jahren verurteilt. — Der verheiratete Bäckermeister Friedrich Lander in Altensteig wurde in nichtöffentlicher Sitzung von einem Verbrechen der Blutschande freigesprochen. — Wegen eines Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod wurde der 19 J. alte Gypsergeselle Gottlieb Reim von Bonlanden zu der Gefängnisstrafe von 4 Jahren verurteilt. — Der led. Gypsergeselle Chr. Fr. Schray von Stuttgart, welcher kürzlich wegen verschiedener Einbruchsdiebstähle zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, erhielt wegen eines Verbrechens des Raubs eine Gesamtstrafe von 6 1/2 Jahren Zuchthaus und 5 J. Ehrenverlust.

Ulm, 28. Sept. Hier tagte die 16. General-Versammlung des Evang. Bundes. Die erste Präsenzliste zählt ca. 600 Namen aus allen Teilen Deutschlands. In der abends im Saalbau abgehaltenen Begrüßungsversammlung hieß nach Gesang des Münsterkirchchors Stadtpfarrer Dr. Holzinger die Versammlung namens der Ulmer Ortsgruppe willkommen. Von der konfessionellen Lage in Deutschland sagte der Redner, der Evang. Bund mache kein Fehl daraus, daß ihm im Deutschen Reich manche nicht gefalle. Die Grenzen der Gleichberechtigung zwischen den Konfessionen seien nicht mehr in Ordnung. In den gebildeten Kreisen gehöre es beinahe zum guten

Ton, die evang. Kirche und ihre Angelegenheiten bei Seite liegen zu lassen. Der deutsche Protestantismus habe keinen Anlaß Freudenfeste zu feiern, dazu sei die Zeit zu drückend. Aber das Zeugnis der Weltgeschichte sei auf seiner Seite. Reichstagsabg. Prof. Dr. Hieber dankte für den Willkomm namens des württ. Landesvereins und rühmte, was Ulm in Vergangenheit und Gegenwart für die evang. Sache getan. Es sei erfreulich, daß von Jahr zu Jahr tausende von Männern und Frauen sich neu um die Fahnen des Evangelischen Bundes scharen, um ein gut deutsches, echt evangelisches Werk zu treiben. Sehen wir doch, daß der Ultramontanismus sich anschiebt, neue Triumphe zu feiern und zu den alten zu reihen. Dem gegenüber erachten wir es als unsere Pflicht, auf der Wacht zu stehen. Auf der einen Seite versteht es der Ultramontanismus, die Miene des Unterdrückten anzunehmen, andererseits behauptet man kühn, das Papsttum sei die Macht, der das 20. Jahrhundert gehören werde. In diesem stolzen Wort steht in schneidendem Gegensatz das Zeugnis der Geschichte, daß der Ultramontanismus überall, wo er herrschend geworden ist, das Mark der Völker ausgesogen hat; auch an die Worte Kaiser Wilhelms des I. und Bismarcks darf man demgegenüber wohl erinnern, daß der Ultramontanismus nirgends mit der Freiheit und Wohlfahrt der Völker vereinbar gewesen sei. Und daneben darf man andererseits auch das Wort des Kardinals Rampolla halten, daß sich die katholische Kirche nirgends größerer Freiheit erfreue, als in Deutschland. Möge von der Ulmer Tagung ein guter Klang deutschen Bekennermutes und christlichen Selbstbewußtseins in die deutschen Lande hinausgehen. Dekan Knapp begrüßte die Versammlung namens der evang. Gesamtkirchengemeinde und Graf v. Winkingerode namens des Zentralvorstands. An Se. Majestät den deutschen Kaiser und Se. Majestät unsern König wurden Huldigungstelegramme abgesandt. Nach weiteren Begrüßungsansprachen von Stadtpfarrer Dr. Mosapp-Stuttgart, der die Wünsche der evang. Arbeitervereine Württembergs überbrachte, von Fabr. Frankenschälke, Pfarrer Antonius-Wien namens des evang. Bundes für Oestreich und der in der Los von Rom-Bewegung stehenden Oestreicher, von Pfarrer Eichler-Antwerpen, Stadtpfarrer Schmidt-Friedrichshafen und Pfarrer Behrens-Pennig-Innsbruck wurde die erste Versammlung geschlossen.

Ulm, 29. Sept. Das von der Generalversammlung des evangelischen Bun-

des an den König von Württemberg gerichtete Huldigungstelegramm hat folgenden Wortlaut: Die auf schwäbischem Boden in Ew. K. Majestät guten Stadt Ulm tagende aus allen Teilen Deutschlands beschickte 16. Generalversammlung des evangelischen Bundes bringt Ew. Majestät, dem hohen Schirmherrn der evangelischen Kirche Württembergs, dem furchtlos und treu zur Sache des Evangeliums stehenden Fürsten ehrfurchtsvollste Huldigung dar. Möge Gottes reichster Segen auf dem württembergischen Volke und seinem geliebten Landesherrn ruhen! An den Kaiser wurde folgendes Telegramm abgesandt: Ew. Kais. und Kgl. Majestät bringt die Generalversammlung des evangelischen Bundes aus der weiland freien Reichsstadt Ulm ihre alleruntertänigste Huldigung dar. Mit Ew. Majestät wissen wir uns eins in der Ueberzeugung, daß die Gefahren und der innere Feind für die Wohlfahrt unseres Volkes nur durch die Kräfte des Evangeliums bezwungen werden können, wie sie Luther durch seine Tat zur lebendigen Wirkung wieder aufgeweckt hat. Gott segne Ew. Majestät mit Kraft aus der Höhe, um allen verderblichen Mächten zu begegnen, und Recht und Volk wider seine Feinde siegreich zu schützen.

— Auf das Huldigungstelegramm an den König von Württemberg ist von diesem aus Friedrichshafen folgende Antwort eingegangen: „Für die mir freundlichst übersandte Begrüßung seitens des evangelischen Bundes spreche ich meinen wärmsten Dank aus und wünsche der Versammlung den besten und einen segensreichen Verlauf.“

Berlin, 1. Okt. Professor Rudolf Falb ist gestern abend gestorben. (Rudolf Falb ist geboren 13. April 1838 zu Obdach in Steiermark, studierte in

Graz Theologie, wurde zum Priester geweiht und nach zwei Jahren Lehrer an der Landesakademie in Graz, 1866—69 war er Erzieher in einer arärischen Familie, dann studierte er in Prag Mathematik, Physik, Astronomie, seit 1872 in Wien Geologie, trat 1872 zum Protestantismus über, bereiste 1877—90 Süd- und Nordamerika, lebte darauf einige Jahre in seinem Heimatsort und siedelte 1887 nach Leipzig und später nach Berlin über. Die allgemeine Aufmerksamkeit lenkte F. auf sich durch eine von ihm aufgestellte Theorie, nach welcher durch das Zusammenwirken von Sonne und Mond auf die Atmosphäre und auf das feuerflüssige Innere der Erdoberfläche an „kritischen Tagen“ Erdbeben, Wetterkatastrophen und das Auftreten schlagender Wetter hervorgebracht werden sollen. Die Vertreter der Wissenschaft haben diese Theorie abgelehnt. 1868 gründete er eine populäre astronomische Zeitschrift: „Sirius“. F. schrieb: „Grundzüge zur Theorie der Erdbeben und Vulkanabbrüche“; „Gedanken und Studien über den Vulkanismus“; „Von den Ummäzungen im Weltall“; „Sterne und Menschen“; „Das Land der Inka in seiner Bedeutung für die Urgeschichte der Sprache und Schrift“; „Wetterbriefe“; „Das Wetter und der Mond“; „Kalender der kritischen Tage.“)

Magdeburg, 28. Sept. Die von Zigeunern entführte Else Kassel aus Hannover wurde in einem Zigeunerwagen bei Bahrendorf gefunden.

Obstpreiszettel.

Stuttgart-Nordbahnhof, 1. Okt. Gestern wurden im ganzen zugeführt: 20 Waggonladungen Mostäpfel, welche zu 1150—1250 Mk. die 10 000 kg verkauft wurden. Detailpreis 5.90 Mk. bis

6.30 Mk. per Ztr. Nach auswärts wurden 5 Waggons versandt. — Wilhelmplatz. Zugeführt wurden: 200 Ztr. württemb. Mostobst, Preis 6.50 Mk. bis 7.50 Mk. per Ztr., 300 Ztr. ausländ. Mostobst, Preis 6.30 Mk. bis 6.50 Mk. per Ztr.

Ulm, 29. Sept. (Obstmarkt auf dem Ostbahnhof.) Heute waren 3 Waggons italienische Mostäpfel zugeführt. Die Preise stellten sich im Detailverkauf bei stauer Nachfrage auf 6 Mk. per Ztr.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Ulm.
vom 25. bis 31. Sept. 1903.

Geburten:

- 24 Sept. Seyfried, Karl Friedrich, Holzhauer in Sprossenhaus, 1 Sohn.
- 27. " Koch, Gustav Eugen, Damenschneider hier, 1 Tochter.
- 25. " Wacker, Ernst Hermann, Gärtner hier, 1 Tochter.
- 29. " Schmid, Wilhelm Christian, Tagelöhner hier, 1 Tochter.

Eheschließungen:

- 26. " Voit, Karl Wilhelm, Kaufmann hier und Witt. Marie Jakobine hier.

A u i g e b o t e:

- 28. " Saur, Karl Franz, Maler hier und Woll, Anna Katharine von Müttlingen.
- 30. " Stirner, Gustav Robert, Küfer hier und Stirner, Barbara, Witwe. geb. Frank hier.
- 29. " Manteuffel, Fritz, Kaufmann in Raseburg und Stotinger, Julie Albertine hier.
- 29. " Krauß, Christian Wilhelm, Hotelbdiener hier und Dommer, Barbara, W. geb. Muffinger hier.
- 29. " Unser, Wilhelm, Heizer von Karlsruhe und Frau, Marie hier.

G e s t o r b e n e:

- 24. " Schmid, Adolf Albert hier, Sohn des Zimmermanns Karl Friedrich Schmid, 6 Monate alt.
- 30. " Treiber, Jakob Friedrich, Holzhauer hier, 63 Jahre alt.

Fest-Gruß

für Herrn Stadtschultheiß B ä h n e r zum 25jährigen Amts-Jubiläum
am 4. Oktober 1903.

Ein freudiges Bewegen durchflutet unsre Stadt,
Es gilt ein Fest zu feiern, ein fest'nes in der Tat;
Es gilt den Mann zu ehren, der treu mit voller Kraft
Seit fünfundzwanzig Jahren zu ihrem Wohl geschafft.

Der beste Teil des Lebens war diesem Dienst geweiht,
Sein stetes Wirken, Streben ist dieses Ziel noch heut;
Nun reicht den Kranz der Ehren mit Freuden heute dar
Die Stadt dem hochverdienten, verehrten Jubilar.

Dem Zeitgeist zu entrichten den schuldigen Tribut,
Ihn weise zu bestimmen mit sährem Blick und Mut,
Das Neue aufzurichten, mit Altem im Verband,
Das sind oft schwere Pflichten für einen Stadtvorstand.

Manch Denkmal seines Wirkens steht dauernd auf dem Plan,
Kanäle, Straßen, Brücken, an diese reiht sich an
Der Wasserleitung Segen, der jedem reichlich sprüht,
Die Mammen hellen Lichtes, das überall hier glüht.

Auch manchen Bildungsstätten sein Wirken war geweiht,
Rasch trat er ein und tapfer zur Überschwemmungszeit,
Für Schwache und für Kranke war sorgsam er bedacht,
Für alles, was den Bürgern Nut, Frommen hat gebracht

Die Badestadt zu heben war immer sein Bemüh'n,
Und seine beste Freude ist ihr Gedeih'n und Blüh'n;
Der ganzen Stadt zu Ehren der König selbst ihn ehrt,
Der Dank der Stadt sei heute als Bestes ihm bescheert!

Mög' er das Steuer führen noch lang mit fester Hand
Anmitten der Kollegien harmonischem Verband.
Er lebe froh und glücklich, gesund noch manches Jahr!
Viel Glück zum schönen Feste; Ein Hoch dem Jubilar!

Wildbad.

Einladung.

Herr **Stadtschultheiss Bätzner** feiert am **Sonntag, den 4. Oktober** sein 25jähriges Dienstjubiläum als Stadtvorstand unserer Badestadt.

Zufolge Beschlusses der bürgerl. Collegien wird aus diesem Anlass eine öffentliche

Jubiläums-Feier

stattfinden, wozu wir die tit. Einwohnerschaft Wildbad's unter Beziehung auf untenstehendes Fest-Programm freundlichst einladen.

Den 18. Sept. 1903.

Im Auftrag der bürgerl. Collegien:

Das Festkomité.

Programm.

Samstag, den 3. Oktober, abends 8 Uhr

Fackelzug unter Begleitung der Musik des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 29 aus Ludwigsburg.

Sonntag, den 4. Oktober

Morgens 7 Uhr: Ständchen vor der Wohnung des Jubilars.

Mittags 12 1/2 Uhr: Festessen im Hotel Post.

Morgens 8 Uhr: Tagwache mit Böllerschüssen.

Nachmittags 4 Uhr: Festbankett in der Turnhalle.

Von 10—12 Uhr: Empfang der Festgäste.

Abends 8 Uhr: Beginn des Festballs.

„Aus obigem Anlass wird die Bürgerschaft freundlich ersucht, am Sonntag, den 4. Okt. ihre Häuser zu beslaggen.“

Militär-Verein Wildbad

„Königin Charlotte“

Herr **Stadtschultheiss Bätzner**, Ehrenmitglied unseres Vereins feiert am **Sonntag, den 4. Oktober** sein 25jähriges Dienstjubiläum und findet aus diesem Anlaß am

Samstag, den 3. Oktober

ein **Fackelzug** statt. Hierzu tritt der Verein **Abends präzis 1/2 8 Uhr**



am **Feuerwehrmagazin** an.

Die Kameraden werden zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Den 29. Septbr. 1903.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad

Zu dem aus Anlaß des 25jährigen Dienstjubiläums des Herrn **Stadtschultheiss Bätzner** stattfindenden **Fackelzugs**, tritt dem Beschluß des Verwaltungsrats zufolge, die gesamte uniformierte Feuerwehr am

Samstag, den 3. Oktober 1903

Abends präzis 1/2 8 Uhr

vor dem **Feuerwehrmagazin** an.

Zahlreiche Beteiligung darf erwartet werden. Anzug: Helm.

Den 29. Sept. 1903.

Das Commando.

Rechnungen

in allen Größen, auch in Heften à 25 Stück, sowie alle sonstigen **Druck-Arbeiten** liefert **A. Wildbrett's Buchdruckerei.**

Forstamt Meistern.

Steinlieferungsaccord.

Am **Montag, den 5. Oktober,**

Vormittags 9 Uhr

wird auf der Forstamtskanzlei in Wildbad die Beifuhr, das Sehen und das Kleinschlagen von 45 ehm harten Sandsteinen auf dem **Meisternebenweg** im öffentlichen Abstreich vergeben.

Militärverein Wildbad

„Königin Charlotte“

Sing-Stunde

am **Freitag, den 2. Oktober 1903**

Abends präzis 8 Uhr

im oberen Saal des Gasth. z. **Sonne**

Der Vorstand.

Liederkranz Wildbad.

Heute **Freitag, den 2. Okt.**

präzis 8 Uhr

Singstunde

im **Local**

Der Vorstand.

Zu vermieten

eine hübsche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und allen Zubehörden per 1. Okt. Zu erfragen in der **Expedit. d. Bl.**

Turn-Verein Wildbad.



Die verehrl. activen u. passiven Mitglieder werden zur Beteiligung an dem aus Anlaß des **25jährigen Dienstjubiläums** unseres Ehrenmitglieds des Herrn **Stadtschultheißen Bäcker** am

Samstag Abend

stattfindenden **Fadelzug** freundlichst eingeladen.
Sammlung abends 1/2 8 Uhr an der **Turnhalle.**

Der Vorstand.

Liederkranz Wildbad.

Die verehrl. Mitglieder werden zur Beteiligung an dem aus Anlaß des **25jährigen Dienstjubiläums** des Herrn **Stadtschultheißen Bäcker** stattfindenden **Fadelzug** höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Maggi's altbewährte **Würze**
Suppen- u. Speisen
hilft der Hausfrau sparen. Sehr ausgiebig!
Nicht überwürzen!



Ph. Bosh, Wildbad

zeigt hiermit den Eingang sämtlicher Herbst- und Winterartikel ergebenst an:

Damenkleiderstoffe

in prachtvollem Sortiment, schwarz und farbig **Vodenstoffe** 60, 70, 90 Pfg. per Meter und höher.

(Von ganz aparten ausgesprochenen Modedachen halte stets noch eine Musterkollektion.)

Unterrockflanelle u. Biber in nur prima Qualitäten

bedruckte B'wollflanelle für Kleider, Blousen und Matinés

Baumwollflanelle für Hemden in jeder Preislage

Baumwollflanellhemden eigener Anfertigung

Normalhemden, Jacken u. Hosen

Jagdwesten, Socken, Strümpfe

Wollgarne in schönem Farbensortiment

Betttücher

vom 85 Pfennig an per Stück.

sämtliche Aussteuerartikel.

Billige Preise. Nur gute Qualitäten.

Versicherungsstand 45 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833

zu Stuttgart.

Reorganisiert 1855.

Versicherungsverein auf volle Gegenseitigkeit.

Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut

Billigst berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

Karl Wilh. Bott, Kaufmann in Wildbad.

Telephon No. 83.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad

Circa 19 Gbm. Sand

am **Ruchhalderweg** und **Hochwieseweg** kommen am

Dienstag, den 6. Oktober,

nachmittags 6 Uhr

auf dem **Rathaus** zum Verkauf.

Den 2. Oktober 1903.

Stadtspflege.

Eine Wohnung

in bester Lage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und sonst. Zubehör ist sogleich oder später

zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Sämtliche
medizinische
**Mineral-
Wasser**
in stets frischer
Füllung



empfiehlt
Drogerie
Anton Heinen.
in Calmbach bei Fritz Wurster.

Auf alle Fälle

verschwinden alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Mitesser, Pickel, Finnen, Blüten, Hautröte zc. durch täglichen Gebrauch von

Radebeuler Sana-Seife

von E. Vier & Co., Radebeul-Dresden.

Stück 50 Pfg. bei: **Anton Heinen, Drogerie** und in der **Ges.-Apothek.**

Empfehle mein großes Lager in

Bürsten- und Pinselwaren,

Kleiderbürsten von 40 Pfg. an

Samperie- und Gläserbürsten

Maler- und Gipserpinsel,

Staub- und Handbesen,

Strupfer von 20 Pfg. an,

Wichsebürsten,

Pferdebürsten,

Teppichbesen,

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

D. Treiber.

König-Karlstr.

Streng reelle und billige Bedingnisse!
In mehr als 150.000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Wandfedern, Schwanzfedern, Schwanzfedern u. alle anderen Sorten Bettfedern und Daunens. Reizheit und beste Reinigung garantiert! Eine prima Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1. A; 1,40. Prima Gänsefedern 1,60; 1,80. Polsterfedern: Halbweil 2. weiß 2,50. Südwelche Gänse u. Schwanzfedern 3; 3,50; 4; 5. Sehr gute Gänsefedern 2,50; 3. Polsterfedern 3; 4; 5. A. Jedes beliebig. Anontum jollstet gegen Nachnahme! Zuschnahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. in Herford F. 1455
in Westfalen.
Probieren und Bestellen, auch über Bettstoffe u. andere Betten Kostenlos. Angabe der Freilagungen mit Bedingnissen erbeten!

